

## „Distanzierungsprozesse verstehen, anstoßen und begleiten“

### Dreimodulige Fortbildungsreihe zum Thema Distanzierungsarbeit

**10. bis 12. Juli 2026 (München) | 25. bis 27. September 2026 (online) | 20. bis 22. November 2026 (München)**

**Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte aus Pädagogik oder Sozialer Arbeit, Multiplikator:innen und Interessierte.**

Die Normalisierung, Akzeptanz und Unterstützung extrem rechter und menschenfeindlicher Einstellungen und Verhaltensweisen stellen die Gesellschaft und auch pädagogische Fachkräfte vor große Herausforderungen. Sind Sie als Fachkraft damit konfrontiert, dass Klient:innen plötzlich menschenverachtende Aussagen treffen oder mit extrem rechts gecodeter Kleidung in die Einrichtung kommen? Fragen Sie sich, wie Sie eine extrem rechte Haltung kritisieren können, ohne die (Arbeits-)Beziehung zur Person zu gefährden? Wollen Sie herausfinden, wie Sie bei Ihrem Gegenüber einen Distanzierungsprozess von der extrem rechten Orientierung anstoßen und begleiten?

#### **Inhalte und Ziele der Fortbildung**

Die Teilnehmenden erhalten Grundlagenwissen zu den Phänomenbereichen des Rechtsextremismus sowie zu Hinwendungs- und Radikalisierungsprozessen. Anhand von themenbezogenen Grundlagen zur Beratungsarbeit werden Kompetenzen vermittelt und praxisorientiert eingeübt, um Distanzierungen bei eigenen Adressat:innen anzustoßen und zu begleiten.

#### Erstes Modul (10. bis 12. Juli 2026, München):

Im ersten Modul geht es um die Grundlagen des Rechtsextremismus, Online-Radikalisierung und Distanzierungsprozesse. Es werden Anlaufstellen und Möglichkeiten der Vernetzung angeboten. Unterstützt wird die Veranstaltung durch einen Beitrag der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern.

#### Zweites Modul (25. bis 27. September 2026, online):

Im Online-Modul wird der Fokus auf Haltung, Perspektivwechsel und Betroffene gelegt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt ist Antifeminismus und Rechtsextremismus. Es werden

praxisorientierte Grundlagen und Kompetenzen zu genderreflektierter Beratung, emotionsorientiertem Arbeiten und der Prävention in Gruppensettings vermittelt. Unterstützt wird die Veranstaltung durch einen Beitrag von B.U.D., der Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Bayern.

### Drittes Modul (20. bis 22. November 2026, München):

Dieses praxisorientierte Modul geht auf Ambivalenzen und Widerstände bei Klient:innen und auf Gesprächstechniken der Distanzierungsarbeit ein. Anhand von Systemaufstellungen kann die Begegnung mit sich radikalisierenden Adressat:innen betrachtet und erlebbar werden. Es besteht die Möglichkeit der Fallarbeit.

### **Teilnahmevoraussetzungen und Anmeldung**

Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenlos. Reise- und Übernachtungskosten sowie das Mittagessen werden nicht übernommen.

Eine Teilnahme ist nur bei Besuch aller drei Module möglich. Um einen gelingenden Arbeitsprozess zu ermöglichen, werden Anmeldungen für einzelne Module leider nicht angeboten.

Die Fortbildung beginnt jeweils am Freitag um 10 Uhr und endet am Sonntag um 15 Uhr. Wenn Sie während der Seminarzeiten Betreuungs- oder Carearbeit leisten müssen, sprechen Sie uns bitte darauf an, damit wir Ihnen eine gelingende Teilnahme ermöglichen können.

Teilnehmer:innen erhalten nach dem erfolgreichen Abschluss der Fortbildung eine Teilnahmebescheinigung.

Wir bitten um eine Anmeldung bis zum **25. Mai 2026**. Schreiben Sie uns dafür eine Nachricht an [fortbildung@beratung-fuer.de](mailto:fortbildung@beratung-fuer.de) mit Namen, Beruf, Einrichtung und einer kurzen Info, warum Sie an der Fortbildung teilnehmen wollen.

Der Veranstaltungsort in München wird nach der Anmeldung bekanntgegeben.

Es gilt folgender Einlassvorbehalt: Die Veranstaltenden sehen sich demokratischen Werten verpflichtet. Die Abwertung von Menschen, beispielsweise aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Glauben oder sexueller Orientierung, wird in dieser Veranstaltung nicht geduldet.

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für Personen, die bereits in der Vergangenheit durch nationalistische,

verschwörungsideologische, rassistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind oder Parteien bzw. Organisationen angehören, die durch solche Äußerungen in Erscheinung getreten sind.

## Kontakt

[fortbildung@beratung-fuer.de](mailto:fortbildung@beratung-fuer.de)

[Weitere Infos auf unserer Website](#)



**F.U.E.R.**

Familien-, Umfeld-  
und Elternberatung zu  
Rechtsextremismus

F.U.E.R. berät Fachkräfte, Angehörige und das nahe Umfeld zum Umgang mit extrem rechts orientierten Personen. Zusätzlich dazu begleitet die F.U.E.R.-Distanzierungsberatung interessierte Personen, die Abstand von eigenen menschenverachtenden Einstellungen und extrem rechten Orientierungen gewinnen wollen. Sie arbeitet bedürfnisorientiert mit Menschen und begleitet sie in ihrem Distanzierungsprozess. Dabei können sich neue Lebensperspektiven fernab von menschenfeindlichen Einstellungen und Verhaltensweisen entwickeln.

F.U.E.R. ist ein Angebot der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS). Die LKS wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Landeskoordinierungsstelle „Demokratie leben!“

Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS)

Herzog-Heinrich-Straße 7

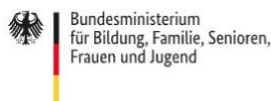
80336 München

0151 21221207

[info@lks-bayern.de](mailto:info@lks-bayern.de)

[www.lks-bayern.de](http://www.lks-bayern.de)

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Gefördert vom



In Trägerschaft des

